

5 Pfennig

Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Dritting in Halle a. S.

Nummer 241

Halle a. S., Sonntag den 30. Mai

1915

Schwere Verluste der Gegner am Bpernkanal, bei Szawle und bei Strzj.

Der heutige Bericht der Obersten Deutschen Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 30. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nach zehntägiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen östlich des Bpernkanals unsere Stellungen nördlich von l'Soult-Nerme am 23. Mitternacht an. Der Angriff ist auf der ganzen Front unter schweren Verlusten für den Feind abgefallen. Eine Anzahl Bauden von vier verschiedenen Regimenten wurde gefangen genommen.

Zwischen La Bassée-Kanal und Arras fanden nur Artilleriekämpfe statt. An der Straße Wéthune-Souches nahmen wir einige Tausend schwarze Franzosen gefangen, die sich in einem Waldgebiet versteckt hatten. Die übrige Befestigung der Deutschen hinter unserer Front durch die Verbündeten hat unter den dort zurückgebliebenen französischen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hängen, wieder viele unglückliche Opfer geordert.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Illsch (60 Kilometer südöstlich Ribau) wurde eine feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie in nördlicher und nordöstlicher Richtung zurückgeworfen. An der Dubissa mußte eine kleinere deutsche Abteilung den Ort Sandbühn vor überraschendem russischem Angriff aufgeben. Vier Geschütze fielen in Feindeshand. Eintreffende Verpfändungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner zurück. In Gegend Szawle wurden feindliche Angriffe abgewiesen; der Gegner erlitt schwere Verluste.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei russischen Angriffen auf deutsche Truppen am Unterlaufe der Lubaczowka (nordöstlich Jaroslaw) sowie in der Gegend von Strzj erlitt der Feind schwere Verluste.

Oberste Heeresleitung.

Wieder drei englische Dampfer versenkt.

(W. T. B.) London, 29. Mai. Gestern früh wurde der Dampfer „Spennumoor“ aus Newcastle auf der Höhe von Start von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 23 Ueberlebende landeten in Falmouth. Der Kapitän und fünf Mann der Besatzung ertranken infolge des Umstügens eines Bootes.

(W. T. B.) London, 29. Mai. Der Postdampfer „Ghiapl“ von der Elder-Deimler-Linie wurde von einem Unterseeboot versenkt. Ein Offizier und 16 Mann wurden gerettet. Die übrige Besatzung befindet sich noch in den Booten.

Paris, 29. Mai. „Le Journal“ meldet aus London: Der belgische Dampfer „Jaqueline“ traf gestern in Wilfordhafen mit 24 Ueberlebenden des Dampfers „Morvena“ aus Montreal ein. Dieser war durch ein deutsches Unterseeboot an der englischen Küste versenkt worden. Die Ueberlebenden erklärten, daß die Deutschen ihnen keine Zeit ließen, das Schiff zu verlassen, und daß sie nur durch das Eintreffen des belgischen Schiffes gerettet wurden. (W. T. B.)

Scharmügel am Stiffler Joch.

(z. B.) Bern, 30. Mai. Aus dem Engadin wird schweizerischen Zeitungen gemeldet, daß am Stiffler Joch zwischen Italienern und Oesterreichern Scharmügel stattgefunden hätten. Schweizerische Patrouillen in der Rhigna-Gegend hätten auch starken Kanonendonner von dort gehört.

Montebidir von Fliegern bombardiert.

Paris, 29. Mai. Der „Temps“ meldet: Gestern Vormittag überflogen deutsche Flugzeuge Montebidir. Sie warfen 13 Bomben ab, die großen Sachschaden verursachten und vier Personen töteten. (W. T. B.)

Die Russen in Lemberg.

(z. B.) Stockholm, 30. Mai. Ein eingetrossener Reiterbericht, in Lemberg herrsche ungeheure Erregung wegen der österreichisch-deutschen Offensiv. Dort angekommenen russische Kavallerie verschiebten ihre Lagerbestände und verließen die Stadt.

Neue Arbeiterstreiks in England?

(W. T. B.) London, 29. Mai. Die „Times“ meldet aus Manchester: Bei den Arbeitgebern herrscht die feste Entschluß-

senheit, mit allen Mitteln den Forderungen der Arbeiter nach einer Arbeitszulage Widerstand zu leisten. Die Streikfälle der Arbeiter sind wohlgeleitet. Die Spinnereien verjagen über 500 000, die Kartiererei über 300 000 Pfund Sterling.

Die Fleischnot in Glasgow.

(W. T. B.) London, 29. Mai. In Glasgow schließen wegen der Fleischnot 200 Fleischverläden. Der Handelsminister, der Ackerbauminister und der Verband der Fleischhändlervereine beraten darüber, wie die Vorräte in australischem und neuseeländischem Fleisch auf den Markt zu bringen wären, sobald die Arme damit versorgt ist.

Das Grab der Lusitania.

(z. B.) Rotterdam, 29. Mai. Ein britischer Regierungsdampfer begab sich mit herrlichen Blumen an Bord nach der Stelle, wo die „Lusitania“ unterging, und streute dort die Blumen auf die Wellen.

Der neue portugiesische Präsident.

(W. T. B.) Lissabon, 29. Mai. (Agence Havas.) Der Nationalkongress hat im ersten Wahlgang mit 96 gegen eine Stimme Theophil Braga zum Präsidenten gewählt.



General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlegt von W. Gleditsch, Halle a. S. Druck von W. Gleditsch, Halle a. S.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlegt von W. Gleditsch, Halle a. S. Druck von W. Gleditsch, Halle a. S.

Einige Beiträge zur Geographie

Die Geographie ist eine Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Erde beschäftigt. Sie untersucht die räumliche Verteilung der Naturkräfte und die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Erdoberflächenformen. In diesem Artikel werden einige grundlegende Konzepte der Geographie diskutiert, die für das Verständnis unserer Welt von zentraler Bedeutung sind.

Ein zentraler Aspekt der Geographie ist die Unterscheidung zwischen physischer und menschlicher Geographie. Die physische Geographie befasst sich mit den natürlichen Gegebenheiten wie Klima, Relief und Vegetation, während die menschliche Geographie die räumliche Organisation der menschlichen Gesellschaft untersucht. Diese beiden Bereiche sind eng miteinander verflochten, da die menschliche Aktivität die Landschaft prägt und umgekehrt die natürliche Umgebung die menschliche Entwicklung beeinflusst.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Kartographie, die die räumliche Information in einer zweidimensionalen Darstellung festhält. Karten sind nicht nur Werkzeuge zur Orientierung, sondern auch Mittel zur Analyse von räumlichen Mustern und Prozessen. Die Entwicklung von Karten hat die Geographie als Wissenschaft etabliert und ermöglicht es, globale Zusammenhänge zu visualisieren.

Die Geographie hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht, insbesondere durch die Anwendung moderner Technologien wie Fernerkundung und GIS (Geographische Informationssysteme). Diese Werkzeuge ermöglichen eine präzisere Erfassung und Analyse der Erdoberfläche und tragen dazu bei, komplexe geographische Zusammenhänge besser zu verstehen.

Insgesamt ist die Geographie eine interdisziplinäre Wissenschaft, die Erkenntnisse aus der Naturwissenschaft, der Sozialwissenschaft und der Technik integriert. Sie liefert wichtige Informationen über unsere Umwelt und hilft dabei, nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen zu finden.

